



Leistungsbericht 2020

Pro Natura Zentrum Aletsch

pronatura-aletsch.ch

Pro Natura Zentrum Aletsch,
Tel. +41 (0)27 928 62 20
Villa Cassel
CH-3987 Riederalp

Durch Corona ausgebremst

Nach dem Umbau und der dadurch bedingten Schliessung des Zentrums im Vorjahr war für 2020 eine fulminante Saison mit zahlreichen Gruppen und noch viel mehr Gästen geplant. Die Werbung wurde bereits während der Sanierung auf dieses Ziel hin ausgerichtet; zahlreiche Aktionen sollten dafür sorgen, dass das Zentrum nicht in Vergessenheit gerät. Der Buchungsstand war denn auch bereits im Winter höchst erfreulich und eine rekordverdächtige Saison zeichnete sich ab, bis ein kleines Virus unsere grossen Pläne zunichte machte. Vom Lockdown im Frühjahr war das Zentrum zwar nicht betroffen, doch zeichnete sich schon früh ab, dass eine «normale» Saison nicht möglich sein würde. Gleichzeitig annullierten zahlreiche Gruppen (v.a. Schulklassen) ihren Aufenthalt, so dass die Zentrumsleitung in Absprache mit dem Pro Natura Pandemieteam die folgenden Massnahmen beschloss:

- Der Start in die Saison wurde um 14 Tage verschoben: statt am 13. Juni starteten wir erst am 27. Juni in die Saison 2020.
- Um den Vorgaben des Bundes, den Massnahmen des Pro Natura Pandemieteams und dem Schutzkonzept gerecht zu werden, wurde die grosse Eröffnungsfeier in drei Teilen durchgeführt; mehr dazu später in diesem Bericht.
- Um den Vorgaben des Bundes, den Massnahmen des Pro Natura Pandemieteams und dem Schutzkonzept gerecht zu werden, wurde die grosse Eröffnungsfeier in drei Teilen durchgeführt; mehr dazu später in diesem Bericht.
- Am einschneidendsten war aber die Reduktion der Kapazitäten im Pensionsbetrieb: von den 60 zur Verfügung stehenden Betten wurden nur 30 genutzt. Mit Vollbelegung hätten die vorgeschriebenen Abstände nicht eingehalten werden können. Diese Bestimmung galt zunächst für die erste Saisonhälfte.

Aufgrund der durch den Bundesrat am 27. Mai 2020 beschlossenen Lockerungen, den oben erwähnten Massnahmen und dem für das Zentrum erarbeiteten Schutzkonzept war der Start in die Saison möglich. Zwar hob der Bundesrat am 19. Juni 2020 die Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus weitgehend auf, dennoch beschloss die Zentrumsleitung nach eingehender Analyse:

- an der Kapazitätsbeschränkung im Pensionsbetrieb (30 statt 60 genutzte Betten) während der ganzen Saison festzuhalten,
- auf die Durchführung des Casselfestes zu verzichten,
- den Herbstbrunch hingegen im Programm zu belassen, allerdings nur als Outdoor-Variante und mit einer zahlenmässigen Beschränkung auf 100 Personen, die sich für den Anlass anmelden mussten.

Bereits gegen Ende der Saison stiegen die Fallzahlen in der Schweiz und vor allem im Wallis wieder stark an, eine zweite Welle zeichnete sich ab. So kam es, dass am letzten Öffnungstag die Maskenpflicht für Restaurants (Tee-Salon!) verordnet wurde; in den folgenden Tagen und Wochen wurden die Massnahmen mehrmals verschärft. Die Schliessung des Zentrums am 18. Oktober erfolgte deshalb gerade zum richtigen Zeitpunkt.

Natürlich ist es sehr schade, dass wir nach der Schliessung im Vorjahr erneut keine «normale» Saison erleben durften und vom Coronavirus «ausgebremst»

wurden. Trotzdem sind wir glücklich und dankbar, dass wir die Saison ohne nennenswerte Zwischenfälle und ohne Ansteckungen zu Ende bringen konnten. Die nachfolgend präsentierten Zahlen sind unter dem Aspekt der getroffenen und oben dargelegten Massnahmen zu interpretieren

01 Öffnungszeiten



Das Pro Natura Zentrum Aletsch war im vergangenen Jahr vom 27. Juni bis am 18. Oktober 2020 und damit während 16 Wochen geöffnet. Während dieser Zeit durften die Mitarbeitenden insgesamt 25'996 Gäste begrüßen. Diese Zahl liegt knapp 18% über der Besucherzahl des Jahres 2018 (22'056), was aufgrund der kürzeren Saison und den erwähnten Einschränkungen ziemlich erstaunt. Das hervorragende Resultat hängt aber vor allem mit dem riesigen Erfolg im Tee-Salon zusammen, der zeitweise förmlich «überrannt» wurde.

Jahr	2017	2018	2020
Öffnungstage	128	128	114
Besucher total	18'339	22'056	25'996

Das mehrheitlich schöne Wetter im Sommer lockte zahlreiche Gäste in die Berge. Da Auslandsreisen aufgrund der Pandemie praktisch unmöglich waren, machten die Schweizer für einmal Ferien in der Schweiz. Selbst für langjährige Mitarbeitende des Zentrums war dieser Ansturm sehr ungewöhnlich. Im Herbst war das Wetter dann eher durchzogen, an Schönwettertagen fanden aber trotzdem viele Gäste den Weg ins Aletschgebiet und auf die Riederfurka.

02 Pensionsbetrieb

In der Villa und im benachbarten Chalet Cassel stehen insgesamt 60 Gästebetten zur Verfügung, von denen im vergangenen Jahr allerdings nur die Hälfte genutzt werden konnte. Die stيلة möblierten Doppel- und Dreierzimmer sowie die bequemen 4/6er-Zimmer mit Kajütenbetten werden von den Teilnehmenden der verschiedenen vom Zentrum organisierten Erlebnisangebote, von Gastgruppen und von Feriengästen genutzt und geschätzt.



Jahr	2017	2018	2020
Gruppen	64	57	35
Gäste Total	2'519	2'667	1'653
Übernachtungen	4'740	5'001	3'061
Auslastung (bei 60 Betten)	64,8%	67,8%	46,4%

Die Zahlen zeigen eindrücklich die Auswirkungen der Pandemie: die Übernachtungen gingen von rund 5'000 auf etwas mehr als 3'000 und damit um rund 40% zurück. Da nur die Hälfte der Betten genutzt wurde, könnte man entsprechend eine Halbierung der Logiernächte erwarten. Das unter den gegebenen Umständen sehr gute Resultat hängt damit zusammen, dass bei normalem Betrieb nie alle Betten belegt werden können. Dagegen wurden die 30 zur Verfügung stehenden Liegeplätze praktisch immer vollständig vermietet. Rechnet man die Auslastung des Zentrums auf die 30 genutzten Betten, dann ergibt sich eine stolze Zahl von 92,7%.

Erlebnisangebote

03

Die vom Zentrum ausgeschriebenene Erlebnisangebote umfassten im vergangenen Jahr 9 Veranstaltungen in deutscher und 4 in französischer Sprache, das «Zweisprachige Jugendlager» respektive das «Camp jeunesse bilingue» war sowohl im deutschen als auch im französischen Programmteil enthalten. Die Nachfrage war bei allen Angeboten gut bis sehr gut; für das Birkhahn-Wochenende wurde sogar ein Ersatztermin ins Programm aufgenommen, der ebenfalls ausgebucht war. Aufgrund von Corona mussten dann die Birkhahn-Wochenenden (deutsch und französisch) abgesagt werden, da der Saisonstart um zwei Wochen verschoben wurde. Das (ausgebuchte) Gletscher-Wochenende fiel dem schlechten Wetter zum Opfer.



Jahr	2017	2018	2020
Angebote (durchgeführt)	15	14	11
Gäste Total	244	230	145
Übernachtungen	460	437	317
Übernachtungsanteil	9,7%	8,7%	10,4%

Die grosse Beliebtheit der Erlebnisangebote ist sehr erfreulich. Wir werden deshalb versuchen, die Angebote auf die Saison 2021 weiter auszubauen.

Gastgruppen

04

Die Infrastruktur des Zentrums wurde während der Saison 2020 von insgesamt 24 Gastgruppen (Vorjahr: 43) in Anspruch genommen. Der starke Rückgang gegenüber den Vorjahren ist auf die zahlreichen Absagen zurückzuführen: insgesamt 26 Gruppen (!) annullierten ihren Aufenthalt oder erhielten von uns aufgrund der Kapazitätsbeschränkung eine Absage.

Jahr	2017	2018	2020
Jahr	2017	2018	2020
Gastgruppen	49	43	24
Gäste Total	1'037	956	393
Übernachtungen	2'533	2'518	1'017

Die 24 Gruppen brachten dem Zentrum 1'017 Logiernächte, was einem Anteil von rund 33% entspricht. Die Gastgruppen blieben im Schnitt rund 2,6 Nächte im Zentrum; dies entspricht genau dem Wert vom Vorjahr. Die Gastgruppen haben ihre Bedeutung als wichtigstes Segment vorübergehend verloren. Allerdings dürfte sich dies ändern, sobald der «normale» Betrieb wieder möglich ist.



Die nachfolgende Liste zeigt die Vielfalt an Gruppen, die im vergangenen Jahr einen kürzeren oder längeren Aufenthalt bei uns durchführten:

- StudentInnen am geografischen Institut der Universität Bern
- Lehrerweiterbildung swch (Schule und Weiterbildung Schweiz)
- Science Club Luxemburg
- Deutscher Alpenverein
- Medientrip United Kingdom (auf Einladung der Aletsch Arena)

- Kunst im Kontext
- Sekundarschule Reigoldswil
- Orientierungsschule Münster
- Gemeinderat Lüscherz
- GeoInfo Luzern
- Sekundarschule Schalmnacker
- BAFU Retraite
- Fachgruppe Biologie an der Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon
- Sekundarschule Unteres Rafzerfeld
- Pro Natura Zentralvorstand
- Krax – Jugendgruppe Schweizer Tierschutz
- Schule Aletsch
- SILVIVA
- Gymnasium Immensee
- Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen
- Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon
- Collège Gambach
- Briding Tours
- WWF Schweiz

05 Feriengäste



Ferien machen wie einst Ernest Cassel und Winston Churchill: Auch das ist im Pro Natura Zentrum Aletsch möglich. Die nicht von Gruppen belegten Zimmer stehen Einzelpersonen und Familien zur Verfügung. Dieses Angebot stösst auf grosses Interesse und ist ein wichtiger Grund für die sehr gute Auslastung des Zentrums.

Jahr	2017	2018	2020
Gäste Total	1'238	1'481	1'115
Übernachtungen	1'747	2'046	1'727
Übernachtungsanteil	36,9%	40,9%	56,4%

Der markante Rückgang bei den Gastgruppen (siehe oben) konnte durch die Feriengäste teilweise aufgefangen werden. Zwar wurden die Resultate der Vorjahre nicht erreicht; der Anteil bei den Übernachtungen steigerte sich aber deutlich. Die Feriengäste hielten sich durchschnittlich 1,6 Nächte und damit etwas länger als 2018 im Zentrum auf (1,4 Nächte). Nach wie vor liegt aber die Aufenthaltsdauer der Feriengäste deutlich unter derjenigen der Gastgruppen.

06 Tee-Salon

Die Zahl der Gäste im Tee-Salon bildet einen grossen Anteil an der gesamten Besucherzahl. Um diesen Wert zu ermitteln, werden die Anzahl Gäste sowie die Höhe ihrer jeweiligen Konsumation stichprobenweise erfasst und daraus der durchschnittliche Umsatz pro Gast ermittelt. Dividiert man schliesslich den gesamten Umsatz durch diesen Wert, erhält man einen approximativen Wert für die Besucherzahl im Tee-Salon.

Jahr	2017	2018	2020
Anzahl Besucher	9'539	12'231	19'130

Die für das vergangene Jahr angegebene Zahl mag möglicherweise mit einem kleinen methodischen Fehler behaftet sein. Im letzten Sommer und Herbst wurde aufgrund der grossen Nachfrage auf die Erhebung des durchschnittlichen Umsatzes pro Gast verzichtet und stattdessen mit dem Mittelwert der früheren Jahre gerechnet. Dieses Vorgehen scheint aber zulässig, da es keinen Grund zur Annahme gibt, dass sich das Konsumationsverhalten der Gäste gegenüber früheren Jahren markant verändert hätte. Und selbst eine leicht höhere durchschnittliche Konsumation ergäbe nur eine minime Änderung bei der Gästezahl.

Der grosse Erfolg im Tee-Salon hat verschiedene Gründe. Einerseits machten die Schweizer aufgrund der Pandemie Ferien in der Schweiz. Nach wochenlangem Lockdown im Frühjahr zog es die Leute hinaus in die Natur und hinauf in die Berge. Auch im Aletschgebiet gab es so viele Touristen wie schon lange nicht mehr. Andererseits war der Tee-Salon des Zentrums praktisch der einzige, während der ganzen Saison offene Restaurationsbetrieb auf der Riederfurka, da die Art Furrer Betriebe – abgesehen vom Self-Service während einer kurzen Zeit im Hochsommer – geschlossen blieben.

Bei unserer Planung gingen wir von der erwähnten Schliessung der Art Furrer Betriebe aus und verstärkten deshalb das Team mit einer Person. Ausserdem half bei Stosszeiten eine Mitarbeiterin resp. ein Mitarbeiter aus dem Haus-Team aus. Trotz dieser Massnahmen haben die Mitarbeiterinnen im Tee-Salon eine Leistung erbracht, die grosse Anerkennung verdient! Bei der enormen Nachfrage und weil die Gäste meistens alle gleichzeitig hungrig und durstig von ihrer Wanderung zurückkamen, bedeutete auch die Einhaltung der Schutzmassnahmen eine ständige Herausforderung.



Geführte Exkursionen

07

Das Informationsteam leitete während der Saison 2020 insgesamt 137 Exkursionen und Führungen, was gegenüber dem Vorjahr (163) einen deutlichen Rückgang bedeutet. Auch hier machte uns Corona einen dicken Strich durch die Rechnung. Einerseits mussten wir auf zwei Wochen zu Beginn der Saison verzichten, während denen in der Regel zahlreiche Exkursionen und Führungen gebucht werden (Schulklassen im Zentrum). Andererseits führte die Absage zahlreicher Gruppen nicht nur zu einem Rückgang der Übernachtungszahlen, sondern eben auch zu einer Abnahme der Exkursionen.



Jahr	2017	2018	2020
Exkursionen total	153	163	137
Ganztägig	47	45	35
halbtägig	72	75	56
Führungen	34	43	46
Total Teilnehmende	2'128	2'181	1'639

Eine zum Teil kompensatorische Wirkung hatten die sogenannten Feriengast-Exkursionen, die hervorragend besucht waren. Zwei Beispiele sollen dies verdeutlichen. Da war die Wildbeobachtung vom 28. Juli 2020 mit 49 (!) Teilnehmenden. Da es für diese Angebote keine Anmeldung braucht, bedeutet ein derart grosses Interesse eine enorme Herausforderung für die Leitenden. Dank vorausschauender Planung (zwei Leitende und Aufteilung in Gruppen)

sowie der grossen Flexibilität der Mitarbeitenden konnte allen Teilnehmenden ein wunderschönes Erlebnis und die Beobachtung von Wildtieren ermöglicht werden. Als zweites Beispiel soll die Führung «Essbare Wildkräuter und Heilpflanzen im Alpengarten» erwähnt werden. An der von Isabella Albrecht konzipierten und durchgeführten gut einstündigen Führung nahmen durchschnittlich 16 Personen teil, so viele wie noch nie zuvor. Auch das darf als sehr schöner Erfolg gewertet werden.

08 Informations- und Vermittlungsraum / Alpengarten



Im Rahmen des Projekts «Villa Cassel 2020» wurde als drittes Teilprojekt ein neuer Informations- und Vermittlungsraum realisiert, damit die Gäste auch in Zukunft über die Natur und Umwelt der Aletschregion informiert werden können. Mit dem Thema «Gletscher – Klima – Energie» wurde dabei bewusst das Hauptziel des Gesamtprojekts aufgenommen. Der Informations- und Vermittlungsraum wurde so konzipiert, dass er sowohl von Einzelgästen wie auch von Schulklassen und anderen interessierten Gruppen besucht und als Einstieg, Abschluss oder Vertiefung von geführten Exkursionen verwendet werden kann. Der Raum stellt deshalb mehr als eine konventionelle Ausstellung dar; daher kommt auch die Bezeichnung.

Im Rahmen des neuen Raumkonzepts wurde der Informations- und Vermittlungsraum ins Untergeschoss verschoben. Die entsprechenden Räume mussten mit einer umfassenden Sanierung im Rahmen der Umbauarbeiten 2019 zunächst dafür vorbereitet werden. Parallel zu diesen Umbauarbeiten wurde in Zusammenarbeit mit der auf visuelle Gestaltung spezialisierten Firma Groenlandbasel bereits 2019 das Konzept für den Informations- und Vermittlungsraum erarbeitet. Die Realisation erfolgte anschliessend im Winter 2019/20; im Frühjahr 2020 wurden die Exponate schliesslich vor Ort eingebaut und in Betrieb genommen. Der neue Informations- und Vermittlungsraum stand den Gästen ab der Eröffnung des Zentrums am 27. Juni 2020 zur Verfügung.

Der Informations- und Vermittlungsraum umfasst drei Bereiche:

- Die interaktive Modellinstallation mit der spannenden Geschichte des Grossen Aletschgletschers.
- Der Vertiefungsbereich, in dem – anhand von exemplarischen Themen – der Klimawandel in Bezug auf die lokalen Naturräume und das eigene Verhalten weiter ausgeführt und erfahrbar gemacht wird.
- Die Points of Interest (POI's), die zur freien und wechselnden Bespielung zur Verfügung stehen. Hier können Themen unmittelbar an den Vertiefungsbereich «angedockt» werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, neue Themen aufzugreifen, wie dies 2020 mit dem Pro Natura Tier des Jahres (Wildkatze) oder mit der Pro Natura Kampagne «Wildnis» der Fall war.



Spender	Betrag (CHF)
Loterie Romande	70'000.–
Ruth Baumer Stiftung	40'000.–
Bundesamt für Umwelt; Sektion Umweltbildung	35'000.–
Verschiedene Privatpersonen	30'000.–
Arthur Widmer Stiftung	20'000.–
Ernst Göhner Stiftung	15'000.–
Otto Gamma Stiftung	10'000.–
In Memoriam Hanni Keel	9'000.–
Gemeinde Riederalp	5'000.–
EnBAG AG	3'000.–
Gemeinde Mörel-Filet	2'000.–
Private Spenden (Freunde des Zentrums, Mitglieder)	12'015.–
Total	251'015.–

Wir bedanken uns an dieser Stelle für alle grossen und kleinen Beiträge; ohne diese finanzielle Unterstützung hätte das Projekt nie realisiert werden können.

Mit Unterstützung der



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU
Office fédéral de l'environnement OFEV
Ufficio federale dell'ambiente UFAM
Uffizi federal d'ambient UFAM

Der Informations- und Vermittlungsraum sowie der Alpengarten waren vom 27. Juni – 18. Oktober 2020 täglich geöffnet. Das für das Zentrum und seine verschiedenen Bereiche erarbeitete Schutzkonzept galt auch für den Informations- und Vermittlungsraum, in dem sich maximal 12 Personen aufhalten durften. Die gleiche Beschränkung galt für den Hausrundgang. Die Angebote wurden während der Saison 2020 von 3'286 Gästen besucht, die Besucherzahlen liegen damit unter den Erwartungen. Die um 14 Tage gekürzte Öffnungszeiten, die zahlenmässige Begrenzung und das coronabedingte Fehlen von Gruppen, insbesondere von Schulklassen, erklären das Resultat. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte darf das Resultat trotzdem als zufriedenstellend bezeichnet werden.



Jahr	2017	2018	2020
Besucher/innen total	3'367	3'964	3'286

«Hammer, geht unter die Haut»

Diese Aussage steht stellvertretend für die zahlreichen positiven Rückmeldungen, die wir von den Besuchenden bezüglich des neuen Informations- und Vermittlungsraum erhalten haben. Zusätzlich zu den mündlichen Feedbacks haben wir mittels einer kleinen (nicht repräsentativen) Umfrage (n = 99) die Rückmeldungen von Gästen eingeholt:

- 98 % gaben an, dass ihnen der Informations- und Vermittlungsraum gefällt oder sehr gefällt.
- 89 % fanden, dass die Gletschergeschichte in der Modellinstallation stringent oder sehr stringent erzählt wird.
- 80 % waren der Meinung, dass der Klimawandel klar oder sehr klar erklärt wird.
- Für 93 % der Befragten war der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Gletscherschwund verständlich oder sehr verständlich dargestellt.

09 Diverse Veranstaltungen

Neben dem üblichen Betrieb prägten auch im vergangenen Jahr einige spezielle Anlässe die Arbeit des Pro Natura Zentrums Aletsch. Nachfolgend eine Auswahl dieser Höhepunkte:



26. Juni

Eröffnungsfeier – Teil 1. Aufgrund von COVID-19 und den entsprechenden Schutzmassnahmen wurde die Eröffnungsfeier in drei Teilen durchgeführt. Am Freitagnachmittag waren der Pro Natura Zentralvorstand, die politischen Behörden, die Vertreter der Tourismusorganisationen sowie die am Umbau beteiligten Firmen eingeladen. Insgesamt 73 Gäste nahmen die Einladung an und erlebten einen stimmungsvollen Einstieg in die Saison 2020, in dessen Mittelpunkt die Ansprachen von Staatsrat Roberto Schmid und Pro Natura Zentralsekretär Urs Leugger-Eggimann sowie ein spannendes Podiumsgespräch standen.

27. Juni

Eröffnungsfeier – Teil 2. Am Samstag waren neben den Sponsoren die Freunde des Zentrums eingeladen. Den rund 55 Gästen wurden in vier Gruppen die wichtigsten Massnahmen im Zusammenhang mit dem Projekt «Villa Cassel 2020» vorgestellt. Und wie schon am Vortag kamen alle in den Genuss eines wunderbaren Apéro riche.



28. Juni

Eröffnungsfeier – Teil 3. Am Sonntag durften schliesslich auch die Bevölkerung und die Gäste der Aletschregion an der Eröffnung teilhaben. Ein «Tag der offenen Tür» im neuen Informations- und Vermittlungsraum sowie drei Führungen zur erfolgreichen Sanierung (insgesamt 22 Teilnehmende) rundeten das intensive aber wunderschöne Eröffnungswochenende ab.

28. August

Die **Sektion Natur und Landschaft der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft** führte im Zentrum eine Sitzung durch. Im Anschluss daran durfte der Zentrumsleiter den Mitarbeitenden der Sektion das Projekt «Villa Cassel 2020» vorstellen.

4./5. September

Die **Sektion Umweltbildung des Bundesamtes für Umwelt BAFU** führte ihre jährliche Partnerretraite im Pro Natura Zentrum Aletsch durch. Damit bot sich die hervorragende Möglichkeit, den im Bereich Umweltbildung tätigen Organisationen der Schweiz das Zentrum und natürlich auch das Projekt «Villa Cassel 2020» vorzustellen.

9. August

Das traditionelle **Casselfest** wurde aufgrund von Corona abgesagt. Zwar wäre eine Durchführung unter Einhaltung zahlreicher Massnahmen möglich, die entsprechende Umsetzung aber mit einem riesigen Aufwand verbunden gewesen. Da auch die übrigen Feste in der Aletsch Arena nicht durchgeführt wurden, wären wir bei einer Durchführung und bei gutem Wetter vermutlich völlig überrannt worden.

6. September

Auf den **Herbstbrunch** mit seinen kulinarischen Höhepunkten wollten wir aber dann doch nicht verzichten. Das Schutzkonzept sah unter anderem vor, dass der Anlass nur bei gutem Wetter und draussen stattfindet; die Personenzahl wurde auf maximal 100 Gäste beschränkt, die sich im Vorfeld anmelden mussten. Schliesslich genossen 71 Personen die zahlreichen Leckereien aus der Zentrumsküche.



10. September

Im Beisein von Architekt Iwan Ruppen, der Gemeinde Riederalp und den beteiligten Firmen konnte die **Photovoltaikanlage** auf den Dächern des Schulhauses und des Konsums in Ried-Mörel offiziell in Betrieb genommen werden. Das war gleichzeitig der letzte Schritt zum energetisch CO₂-neutralen Betrieb des Zentrums.



11./12. September

Der **Pro Natura Zentralvorstand** traf sich zu einer Sitzung im Pro Natura Zentrum Aletsch. Die beiden Tage boten aber auch verschiedene Möglichkeiten zum Austausch. Eine Wildbeobachtung und eine Exkursion ins Schutzgebiet Aletschwald rundeten den Besuch ab.

10. Oktober

Und weiter geht's mit illustren Gästen: diesmal waren es die **Botschafterinnen und Botschafter des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch**, die dem Zentrum einen Besuch abstatteten und sich vom Zentrumsleiter in die spannende Geschichte der Villa Cassel und in den energetisch CO₂-neutralen Betrieb einweihen liessen.

16. Oktober

Der traditionelle **Betriebsausflug** führte das Aletschteam 2020 ins Binntal, wo sich die Mitarbeitenden in die faszinierende Welt der Steine und Mineralien entföhren liessen. Mit einem schmackhaften Nachtessen auf der Riederalp fand dieser erlebnisreiche Tag sein Ende.

19./20. Oktober

Nach Erledigung der Abschlussarbeiten nahmen die Mitarbeitenden **Abschied** von der Riederfurka. Die Erinnerungen an eine besondere Saison mit zahlreichen Erlebnissen werden hoffentlich noch lange wach bleiben.



10 Betriebsrechnung 2020

Die Betriebsrechnung 2020 des Pro Natura Zentrums Aletsch schliesst bei Einnahmen von CHF 899'709.35 und Ausgaben von CHF 1'552'639.75 mit Mehrausgaben zulasten von Pro Natura in der Höhe von CHF 652'930.40.

Einnahmen

Kurse (Kurspauschalen, Pensionsgelder, Gepäcktransporte)	CHF	283'946.35
Tagesbesucher	CHF	37'746.25
Verkauf (Artikelverkauf, Briefmarken)	CHF	18'283.45
Verpflegung (Getränke, Küche, Tee-Salon)	CHF	228'711.95
Beiträge und Spenden (inkl. Sponsoring für Projekte)	CHF	261'107.10
Entnahme aus gebundenem Kapital	CHF	69'914.25
Total	CHF	899'709.35

Ausgaben

Personalkosten (Löhne, Sozialleistungen, Spesen)	CHF	785'759.00
Verpflegung (Einkauf Lebensmittel, Getränke)	CHF	102'643.85
Lehrbetrieb (Entschädigung Kursleiter, Kurskosten)	CHF	10'624.90
Ausstellung & Alpengarten (inkl. Projekte)	CHF	283'862.85
Verkaufsmaterial (Einkauf Bücher, diverse Artikel)	CHF	10'781.45
Betrieb & Unterhalt (Heizung, Strom, Wasser, usw.)	CHF	273'764.75
Verwaltungskosten (Versicherungen, Werbung, Administration)	CHF	85'202.95
Total	CHF	1'552'639.75

Aufgrund von COVID-19 fielen die Einnahmen in den Bereichen Pensionsbetrieb und Tagesbesucher im vergangenen Jahr bedeutend tiefer aus als budgetiert. Dies hängt mit den einleitend erwähnten Schutzmassnahmen (Reduktion der Bettenkapazitäten und der Besucherzahlen) zusammen. Bei praktisch gleichbleibenden Ausgaben sind deshalb die Mehrausgaben zulasten von Pro Natura deutlich angestiegen.

Die Buchhaltung des Zentrums läuft über das Pro Natura Zentralsekretariat in Basel. Bei den hier präsentierten Zahlen handelt es sich um einen Auszug aus der Gesamtrechnung von Pro Natura, die im Zentralsekretariat, Postfach, 4018 Basel erhältlich ist.

Das Zentrum erhielt auch im vergangenen Jahr verschiedene Spenden und Beiträge. Namentlich möchten wir an dieser Stelle dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) danken, welches unsere Arbeit mit einem jährlichen Sockelbeitrag sowie einem Beitrag für die Ausbildung der Praktikantinnen und Praktikanten unterstützt. Die Spenden für die Projekte wurden bereits früher in diesem Bericht erwähnt und verdankt.

11 Dank

Zum Schluss dieses kurzen Berichts ist es dem Verfasser ein grosses Anliegen, allen zu danken, die sich im vergangenen Jahr für das Zentrum eingesetzt ha-

ben. Ein herzlicher Dank geht an alle Mitarbeitenden. Das waren in der letzten Saison insgesamt 29 Personen, die sich fest, saisonal oder stundenweise für das Zentrum engagiert haben.

Mein Dank geht aber auch an:

- unseren Chef Thomas Flory, Leiter der Pro Natura Abteilung Umweltbildung, der stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat,
- das Bundesamt für Umwelt (BAFU) für die finanzielle Unterstützung,
- die Verantwortlichen der Aletsch Bahnen, vor allem an Valentin König (CEO),
- sowie an die Mitarbeitenden der Aletsch Arena.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an meine Mitarbeiterin Elisabeth Karrer richten, die ihre Stelle als Leiterin Tagesbesucher und stellvertretende Zentrumsleiterin auf Ende Juni 2020 aufgab. Elisabeth übernahm die Stelle mit einem 50%-Pensum am 1. Juni 2016. Aufgrund der Einschulung ihrer Tochter entschied sich Elisabeth für die Aufgabe ihrer Stelle im Zentrum. Mit der Realisation des neuen Informations- und Vermittlungsraums hat sich Elisabeth auf eindruckliche Art und Weise von der Arbeit im Zentrum verabschiedet. Ich möchte Elisabeth auch an dieser Stelle nochmals herzlich für die intensive und schöne Zusammenarbeit danken. Es ist gut zu wissen, dass Elisabeth in anderer Funktion Pro Natura erhalten bleibt und wir uns dabei immer mal wieder begegnen werden.

Der Dank richtet sich aber auch an alle, die das Zentrum im letzten Jahr mit einer kleineren oder grösseren Spende unterstützt haben. Hoffen wir, dass wir auch in Zukunft mit der Treue der Gönnerinnen und Gönner sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern rechnen dürfen.

Riederalp, im März 2021

12 Das Aletschteam 2020



Leitung

ganzjährig (100%)

Laudo Albrecht, Zentrumsleiter, Mörel-Filet

Sekretariat

ganzjährig (30%)

Isabella Albrecht, Mörel-Filet

Pensionsbetrieb

(ganzjährig; 90%)

Carmen Supersaxo, Leiterin Pensionsbetrieb, Bitsch

Sommersaison

Christina Andermatt, Horgen
Alicia Gasser, Hallau
Simone Helg, Evilard
Cornelia Meier, Schmiedrued-Walde
Filippo Pelleriti, Frauenfeld
Diego Rossi, Genève
Jessica Ruffiner, Visp
Jasmine Spiess, Grindelwald

Tee-Salon

Sommersaison

Salomé Baumann, Zürich
Roberta Brigger, Ried-Mörel
Dominique Kessler, Bettmeralp
Brigit Oertli, Pfäffikon

Tagesbesucher

ganzjährig (je 50%)

Elisabeth Karrer, Bern (50%; bis 30.06.2020)
Maurus Bamert, Interlaken (90%; ab 01.03.2020)
(Leitung Tagesbesucher & stv. Zentrumsleitung)

Sommersaison
(Praktikum)

Iris Eckert, Dornach
Madeleine Isler, Freienbach
Lorena Kuratle, Meikirch
Flavia Mächler, Fribourg
Nathan Rudin, Wahlendorf
Sabine Rothenbühler, Bern

Aushilfen (Infothek)

Ruth Berchtold, Ried-Mörel
Heidi Imhof, Goppisberg
Gritli Furrer-Berchotld, Bitsch

Transporte

(stundenweise)

Adolf Juon, Brig

Schutzgebiet

Aletschwald

(Parkwächter;
jeweils von
Juni – November)

Rainer Erpen, Mörel-Filet (100%)
Barbara Grendelmeier, Ried-Mörel (80%)

Impressum

Pro Natura Zentrum Aletsch

Villa Cassel
3987 Riederalp

Tel. 027 928 62 20

aletsch@pronatura.ch
pronatura-aletsch.ch

März 2021

Redaktion: Laudo Albrecht
Korrektorat: Isabella Albrecht
Layout: Maurus Bamert